

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen**  
**am 21.06.2018**

Tagungsort: Mensa des Schulzentrums Heepen  
Alter Postweg 33  
33719 Bielefeld

Beginn: 18:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 20:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Holm Sternbacher Bezirksbürgermeister -RM-

CDU

Herr Hans Altmüller  
Herr Dr. Guido Elsner (Vors.)  
Frau Anja Bartsch  
Frau Elke Grünewald stellv. Bezirksbürgermeisterin -RM-  
Herr Hartwig Horn  
Herr Stephan Richter

SPD

Herr Reiner Blum  
Herr Heinz Brosig  
Herr Thomas Euler  
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger  
Herr Gerhard Wäschebach (Vors.)

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Marianne Kreye

BfB

Herr Lothar Klemme -RM-

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider -RM-

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung

-/-

Entschuldigt fehlen

Frau Elke Kralemann CDU  
Frau Jennifer Wittrowski SPD

Verwaltung

Herr Mittmann  
Herr Weigel  
Frau Bueren

Umweltamt  
Bauamt  
Büro für integrierte Sozialplanung  
und Prävention

(zu TOP 8)  
(zu TOP 9)  
(zu TOP 10)

Frau Gehlen  
Herr Diekmann  
Herr Skarabis  
Frau Machnik

Bauamt  
Bauamt  
Bezirksamt Heepen  
Bezirksamt Heepen

(zu TOP 18)  
(zu TOP 18)  
  
Schriftführerin

Gäste

Herr Dr. Aubke

Vorsitzender des Seniorenrates

(zu TOP 10)

## **Öffentliche Sitzung:**

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher teilt mit, dass fristgerecht, allerdings nach Versendung der Einladung eine Anfrage eingegangen sei, die unter TOP 4.1 behandelt werde. Weiterhin verweist er auf den vor der Sitzung verteilten Dringlichkeitsantrag zur Gestaltung des Schulhofes der Ernst-Hansen-Schule, der unter TOP 6.6 in die Tagesordnung aufgenommen werden soll. Er begründet die Dringlichkeit damit, dass noch vor der Sommerpause ein Auftrag an die Verwaltung erfolgen solle.

Herr Skarabis teilt mit, dass der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz in seiner letzten Sitzung am 12.06.2018 beschlossen habe, einen Runden Tisch zum Reitwegekonzept einzurichten. Die Ergebnisse sollen in der Beschlussvorlage berücksichtigt und den Bezirksvertretungen und dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Vor diesem Hintergrund schlägt Herr Skarabis vor, den TOP 5.1, der für die 2. Lesung vorgesehen war, zu vertagen.

Die Bezirksvertretung stimmt den Änderungen und der Aufnahme des Dringlichkeitsantrages zu und die Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

### **Zu Punkt 1      Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen**

#### *a) Containerstandort an der Herforder Straße*

Herr Meyer (Einwohner des Stadtteils Brake) fragt, wer derzeit zuständig für die Pflege der Container an der Herforder Straße auf dem ehemaligen Welscher-Gelände sei. Der Rasen werde gepflegt, aber die Container selbst nicht.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher teilt mit, dass dies dem Immobilienservicebetrieb als Eigentümer oder dem Amt für soziale Leistungen - Sozialamt- als Mieter obliege. Derzeit würden intensive Gespräche für eine anderweitige Verwendung der Container geführt.

Auf die weitere Frage von Herrn Meyer teilt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher mit, dass der Immobilienservicebetrieb für den Verkauf zuständig sei.

Herr Meyer regt eine Änderung des Flächennutzungsplanes an, damit die große Fläche sinnvoll genutzt werden könne.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass man sich darum erst kümmern könne, wenn die Container abgebaut würden.

*b) Wasserqualität des Johannisbaches*

Herr Blumenstock (Einwohner des Stadtteils Milse) fragt, ob die Stadt Bielefeld plane, das Wasser des Johannisbaches auf multiresistente Keime zu untersuchen. Er verweist auf entsprechende Untersuchungen von 12 Gewässern in Niedersachsen, die in allen Fällen diese Keime aufgewiesen haben.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sagt die Weitergabe der Frage an die Verwaltung zu.

*c) Verkehrssituation in Altenhagen*

Herr Sewing (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) weist auf seine schriftlichen Fragen zur Untersuchung der Verkehrssituation in Altenhagen hin.

Herr Skarabis erläutert, dass die schriftliche Anfrage als Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung gewertet wurde und Gegenstand des gesonderten Tagesordnungspunktes 7 der heutigen Tagesordnung sei. Herr Sewing habe die Möglichkeit, sich im Rahmen des Tagesordnungspunktes dazu zu äußern.

*d) Naturnaher Ausbau der Weser-Lutter (Hochwasserschutzmaßnahme)*

Herr Skarabis berichtet über die schriftlich eingegangene Einwohnerfrage zu dem o. a. Thema und verweist auf den Tagesordnungspunkt 8 der heutigen Sitzung, unter dem die Fragen von der Fachverwaltung beantwortet werden könnten.

*e) Johannisbachaue/ Kaufeld-Gelände/ Grafenheider Straße*

Herr Skarabis berichtet über die schriftlich eingegangenen Fragen von Frau Klemme-Eul (Zugang zur Johannisbachaue, Nutzung des Kaufeld-Geländes und Tempo 30 km/h an der Grafenheider Straße) und erläutert das Antwortschreiben, das der Fragestellerin in den nächsten Tagen zugeleitet werde.

Da keine weiteren Einwohnerfragen gestellt werden, schließt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich - TOP 1 \*

**Zu Punkt 2****Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 34. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 17.05.2018**

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender CDU-Fraktion) merkt an, dass er das Toilettenproblem an der Grundschule Brake nicht losgelöst von dem OGS-Ausbau sehe, wie zu dem TOP 8 der letzten Sitzung ausgeführt. Er habe vielmehr gesagt, dass er dies ganzheitlich sehe, solange es die Toiletten-situation zulasse.

Herr Wäschebach (Vorsitzender SPD-Fraktion) und Herr Schatschneider (Die Linke) pflichten Herrn Dr. Elsner bei.

Weiterhin merkt Herr Schatschneider an, dass unter dem TOP 4.4 sein Dank an die Verwaltung für das schnelle Handeln erwähnt werde. Er weist darauf hin, dass sich dies auf die sehr schnelle Räumung der Wege beziehe, aber nicht auf die endgültige Beseitigung der Baumstämme und Holzreste. Weiterhin stellt er fest, dass er seinen Antrag zu Punkt 8.1 nicht zurückgezogen habe. Dieser sei vielmehr in dem Beschluss unter TOP 8 aufgegangen.

Unter Berücksichtigung der genannten Anmerkungen ergeht folgender

**B e s c h l u s s:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 17.05.2018 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen –

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 2 \*

---

**Zu Punkt 3****Mitteilungen****I. Schriftliche Mitteilungen****3.1****Neubau der Kindertagesstätte auf dem städt. Grundstück Welfenstraße/ Barbarossastraße (BV Heepen, 17.05.2018, TOP 1 e) und TOP 9)**

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Stellungnahme des Bauamtes zur planungs- und baurechtlichen Zulässigkeit einer dreizügigen Kindertagesstätte an der Barbarossastraße vom 07.06.2018.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 3.1 \*

---

## **II. Mündliche Mitteilungen**

### **3.2 Sanierung der Straßenbeleuchtung im Schnootbiekenweg**

Herr Skarabis verweist auf die vor Sitzungsbeginn verteilte Mitteilung des Amtes für Verkehr vom 15.06.2018 zur notwendigen Sanierung von vier von siebzehn Beleuchtungsmasten im Schnootbiekenweg.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 3.2 \*

-.-.-

### **3.3 Klimaanpassungskonzept der Stadt Bielefeld hier: Starkregen und Überflutungsschutz**

Herr Skarabis verweist auf die vor Sitzungsbeginn verteilte Mitteilung des Umweltamtes vom 19.06.2018 mit Informationen hinsichtlich der Erarbeitung des Klimaanpassungskonzeptes der Stadt Bielefeld. Das Konzept solle Anfang 2019 vorgestellt werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 3.3 \*

-.-.-

### **3.4 Sachstand zur geplanten Sanierung Klärschlammablagerungsfläche UMA 001 am Rabenhof**

Herr Skarabis verweist auf die vor Sitzungsbeginn verteilte Mitteilung des Umweltamtes vom 19.06.2018.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 3.4 \*

-.-.-

### **3.5 Einladung zur Vernissage**

Zu Beginn der Sitzung wurde die Einladung zur Vernissage „Susanne Hosselmann: Typisch?! – Malerei“ am 04.07.2018 um 19.00 Uhr in der Galerie in der Alten Vogtei verteilt. Herr Skarabis weist darauf hin, dass die Begrüßung durch Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünwald erfolge.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 3.5 \*

-.-.-

**3.6 Wechsel einer Ausstellungsvergabe in der Galerie der Alten Vogtei**

Herr Skarabis berichtet, dass der Künstler Herr Reuter nicht mehr an einer Ausstellung in der Galerie der Alten Vogtei interessiert sei. Alternativ werde vorgeschlagen, den vorgesehenen Zeitraum vom 06.02. bis 22.03.2019 an Frau Silvia Zschockelt zu vergeben.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 3.6 \*

-.-.-

**3.7 Antwort auf eine Einwohnerfrage vom 12.04.2018**

Herr Skarabis verweist auf das vor der Sitzung verteilte Antwortschreiben an Herrn Kettner zur Beleuchtung am Buschbachweg vom 21.06.2018.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 3.7 \*

-.-.-

**3.8 Entwurf Haushaltsplan 2019 der Stadt Bielefeld**

Herr Skarabis verweist auf die zu Beginn der Sitzung an die Bezirksvertretungsmitglieder, die die Sitzungsunterlagen in Papierform erhalten, verteilte CD mit dem Entwurf des Haushaltsplanes 2019 der Stadt Bielefeld. Er verweist nochmals darauf, dass die Vorlage in der Septembersitzung beraten werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 3.8 \*

-.-.-

## Zu Punkt 4 Anfragen

### Zu Punkt 4.1 Bodenhülse auf dem Marktplatz Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6927/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

*„Am 20. März 2018 hat die Verwaltung mitgeteilt, „dass der Einbau der Bodenhülse für den Weihnachts- bzw. Maibaum auf dem Quartiersplatz am Wefelshof in Kürze erfolgen wird. Angestrebt wird der Einbau bis Ende April 2018, so dass die Bodenhülse zum 1. Mai 2018 bereits nutzbar sein könnte.“*

*Bisher ist nichts passiert.*

*Frage:*

*Warum ist das so?*

*Zusatzfrage:*

*Was ist der Sachstand?“*

Herr Skarabis zitiert dazu aus der Mitteilung der Verwaltung, die in der Sitzung am 12.04.2018 erfolgte. Es sei darüber informiert worden, dass die Bodenhülse im Frühsommer eingebaut werde und nicht schon vor dem 01.05.2018, da in dem Fall eine Restbaustelle nicht auszuschließen gewesen sei.

Aktueller Sachstand sei, dass die Hülse von einem Schlosser erstellt sei und mit einem Einbau Ende Juni oder im Monat Juli zu rechnen sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 4.1 \*

-.-.-

## Zu Punkt 5 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung

### Zu Punkt 5.1 Erlass einer Allgemeinverfügung nach § 58 Abs. (4) Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG) und Festlegung von Reitverboten nach § 58 (5) LNatSchG auf ausgewählten Wanderwegen (Reitwegekonzept)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6538/2014-2020



*Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt (s. vor Eintritt in die Tagesordnung).*

-.-.-

## **Zu Punkt 6      Anträge**

### **Zu Punkt 6.1      Überprüfung der Verkehrssicherheit in der Grundstraße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6853/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

*„Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrssicherheit in der Grundstraße zwischen Fördestraße und Grafenheider Straße zu überprüfen und ggf. Verbesserungsvorschläge in der Bezirksvertretung vorzustellen.“*

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender CDU-Fraktion) erläutert die schriftliche Antragsbegründung:

*„Bürgerinnen und Bürger berichten, dass es in dem o.g. Abschnitt der Grundstraße zuletzt vermehrt zu gefährlichen Situationen gekommen sei. Bedingt durch den ruhenden Verkehr (mehrere Fahrzeuge ohne Lücke hintereinander) und durch den Rückstau des Verkehrs in Richtung Grafenheider Straße kommt es immer wieder zu schnellen Fahrten und Begegnungen von Fahrzeugen sowie – als Ausweichmöglichkeit – gefährlichen Bürgersteigüberfahrten. Die Verkehrssituation in der Grundstraße war schon wiederholt Gegenstand von Untersuchungen, allerdings scheint sich die Situation durch veränderte Nutzungen geändert zu haben.“*

Herr Wäschebach (Vorsitzender SPD-Fraktion) weist darauf hin, dass für den oberen Teil der Grundstraße eine Regelung gefunden worden sei, die vielleicht auch für den unteren Teil funktionieren könne. Er schlägt ergänzend vor, die Polizei zu bitten, das genannte Teilstück gelegentlich mit Messungen zu kontrollieren und ein bewegliches Geschwindigkeitsdisplay anzubringen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erinnert daran, dass mit dem in der Sitzung am 12.10.2017 beschlossenen Verkehrskonzept bereits auch für die Grundstraße ein Beschluss erfolgt sei. Er sehe aber die besondere Situation, die zusätzlich gewürdigt werden solle.

Es ergeht folgender

#### **B e s c h l u s s:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrssicherheit in der Grundstraße zwischen Fördestraße und Grafenheider Straße zu**

**überprüfen und ggf. Verbesserungsvorschläge in der Bezirksvertretung vorzustellen.**

**Es wird gebeten in dem genannten Abschnitt gelegentlich Geschwindigkeitsmessungen vorzunehmen und ein bewegliches Geschwindigkeitsdisplay anzubringen.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 6.1 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 6.2 Errichtung einer Gewerbe-Sammelhinweisanlage für das Gewerbegebiet Niedermeyers Hof in Oldentrup**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6856/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

*„Die Verwaltung wird beauftragt, für das o.g. Gewerbegebiet die Errichtung einer Gewerbe-Sammelhinweisanlage zu prüfen und eine mögliche Umsetzung in der BV Heepen vorzustellen.“*

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald begründet den Antrag wie schriftlich erfolgt:

*„Auf dem Kreisverkehr, der in das o.g. Gewerbegebiet führt, haben sich in der jüngeren Vergangenheit mehrere einzelne Hinweise auf Gewerbebetriebe angesammelt. Hier wäre es – unter Berücksichtigung der Sonderregelung mit der Firma Hunter – wünschenswert, eine einheitliche Lösung, wie auch im gegenüberliegenden Gewerbegebiet Ludwig-Erhard-Allee, Ostring/Ecke Bechterdisser Straße, vorzusehen.“*

Herr Wäschebach (Vorsitzender SPD-Fraktion) fragt nach, wer die Kosten für die Errichtung trage, und ob dies eine städtische Angelegenheit sei.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald ergänzt, dass die Kosten in der Vergangenheit von den vor Ort ansässigen Firmen übernommen worden seien. Es gehe hier aber darum, dass die Verwaltung eine entsprechende Genehmigung zur Errichtung einer solchen Anlage erteile.

Herr Wäschebach regt an, den Antrag dahingehend abzuändern, dass eine Genehmigung von der Bezirksvertretung befürwortet werde.

Herr Dr. Elsner äußert, dass die Zuständigkeit der Bezirksvertretung gegeben sei. Wenn ein Missstand auffalle, müsse diese sich für die Behebung einsetzen können.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher schlägt vor, dass die WEGE gebeten werde, mit den ansässigen Firmen entsprechend Kontakt aufzunehmen um den bestehenden Zustand zu verbessern. Die Ergebnisse sollten dann in der Bezirksvertretung vorgestellt werden.

Es ergeht folgender

**B e s c h l u s s:**

**Die Bezirksvertretung Heepen bittet die WEGE um Kontaktaufnahme mit den im Gewerbegebiet Niedermeyers Hof in Oldentrup ansässigen Firmen um die bestehende Einzelbeschilderung zu verbessern. Die Ergebnisse sind in der Bezirksvertretung vorzustellen.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 6.2 \*

---

**Zu Punkt 6.3**

**Maßnahmen zum Überflutungsschutz**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6858/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

*„Die Verwaltung wird beauftragt, für den Stadtbezirk Heepen ein Berechnungsmodell für die hydraulische Gefährdungsanalyse aufzubauen und damit durch Kanalisation oder Gewässer überflutungsgefährdete Bereiche auszuwerten und als Gefahrenkarte darzustellen. Diese Informationen sollen dann einerseits in die weitere Kanalausbauplanung einfließen, andererseits den Bürgerinnen und Bürgern zusammen mit einer Beratung hinsichtlich der Sicherung ihrer Gebäude gegen Überflutungsschäden zur Verfügung gestellt werden.“*

Er schlägt vor, diesen gemeinsam mit TOP 7 zu behandeln.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender CDU-Fraktion) verweist auf die schriftliche Begründung des Antrages:

*„In der jüngeren Vergangenheit sorgen immer wieder Starkregenereignisse gerade auch außerhalb von Überflutungsgebieten von Flüssen für zum Teil erhebliche Sachschäden, da die Kanalisation für das Regenaufkommen nicht auskömmlich ist. In der Stadt Herford wurde zur Beratung der Bürgerinnen und Bürger eine stadtteilbezogene Überflutungssimulation durchgeführt und auf diese Weise gefährdete Gebiete identifiziert. Bürgerinnen und Bürger können sich über die Ergebnisse dort informieren und*

*erhalten gleichzeitig eine Beratung, mit welchen Maßnahmen sie ihr Gebäude gegen diese Gefahr sichern können. Eine solche Analyse mit entsprechender Beratung soll auch für die Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen bereitgestellt werden. Gleichzeitig kann diese Analyse für die Kanalausbauplanung genutzt werden.“*

Er bittet über den Antrag abzustimmen, da es sich hier unabhängig von den Plänen der Verwaltung um eine Willensbekundung der Bezirksvertretung Heepen handle.

Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, für den Stadtbezirk Heepen ein Berechnungsmodell für die hydraulische Gefährdungsanalyse aufzubauen und damit durch Kanalisation oder Gewässer überflutungsgefährdete Bereiche auszuwerten und als Gefahrenkarte darzustellen. Diese Informationen sollen dann einerseits in die weitere Kanalausbauplanung einfließen, andererseits den Bürgerinnen und Bürgern zusammen mit einer Beratung hinsichtlich der Sicherung ihrer Gebäude gegen Überflutungsschäden zur Verfügung gestellt werden.**

- einstimmig beschlossen –

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 6.3 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 6.4 Notbahnsteig in Brake**

### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6866/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

*„Die Verwaltung möge mit der Bahn und den Regionalbahnen nach einer Lösung dafür suchen, dass Bahn-Kunden rechtzeitig informiert werden, wenn der Braker Bahnhof gesperrt ist und Fahrgäste auf den Notbahnsteig wechseln müssen. Dabei sollte überprüft werden, ob es nicht klarer und konsequenter ist, für eine bestimmte Zeit nur den Notbahnsteig zu nutzen.“*

Es wird auf die schriftliche Begründung verwiesen:

*„In letzter Zeit kommt es in Brake gelegentlich zu Irritationen, weil der normale Bahnsteig nicht benutzt werden kann. Das hängt vermutlich mit Arbeiten an Bahnbrücken zusammen. Die Bahn-Fahrgäste müssen dann auf den Notbahnsteig an der Waagestraße ausweichen, erreichen dann*

*aber in der Regel ihren Zug nicht mehr. Deshalb soll möglichst für Klarheit gesorgt und eine Möglichkeit gefunden werden, die Fahrgäste rechtzeitig auf „Umleitungen“ auf den Notbahnsteig hinzuweisen.“*

Ohne Aussprache ergeht folgender

### **B e s c h l u s s:**

**Die Verwaltung möge mit der Bahn und den Regionalbahnen nach einer Lösung dafür suchen, dass Bahn-Kunden rechtzeitig informiert werden, wenn der Braker Bahnhof gesperrt ist und Fahrgäste auf den Notbahnsteig wechseln müssen. Dabei sollte überprüft werden, ob es nicht klarer und konsequenter ist, für eine bestimmte Zeit nur den Notbahnsteig zu nutzen.**

- einstimmig beschlossen –

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 6.4 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 6.5 Sportgelegenheiten im Stadtbezirk Heepen**

### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6902/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag des Vertreters der Partei Die Linke:

*„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten und Orte es für Sportgelegenheiten im Stadtbezirk gibt. Das Ergebnis ist in der Bezirksvertretung vorzustellen.“*

Herr Schatschneider (Die Linke) begründet den Antrag dahingehend, dass Sportgelegenheiten beispielsweise am Johannisberg oder in Schildesche bestehen. Er sei mehrfach angesprochen worden, ob dies nicht auch im Stadtbezirk Heepen möglich sei. Auch das Sportamt habe entsprechende Signale erhalten.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender CDU-Fraktion) und Herr Wäschebach (Vorsitzender SPD-Fraktion) hinterfragen den Begriff der Sportgelegenheiten und bitten diesen zu konkretisieren.

Herr Schatschneider erläutert, dass es früher Trimpfade gegeben habe, die ersatzlos weggefallen seien. „Draußen-Sport“ sei beliebt und Heepen sei der größte Stadtbezirk; es sei zu bedauern, wenn hier keine Sportgelegenheiten geschaffen würden.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünwald weist auf den Beschluss hin, rund um den Ölteich entsprechende Geräte aufzustellen.

Frau Kreye (Bündnis 90/ Die Grünen) spricht sich dafür aus, das Sportamt um Mitteilung zu bitten, wo in Heepen solche Geräte sinnvoll aufgestellt werden. Grundsätzlich begrüße sie eine solche Initiative.

Herr Skarabis gibt zu bedenken, dass der Antrag zu viele „Unbekannte“ enthalte, und schlägt vor, Sportart oder Ort zu konkretisieren.

Herr Schatschneider erläutert, dass Geräte gemeint seien, an denen jeder Sport treiben könne. Ein möglicher Standort sei der Stadtteil Brake, da ein Trimpfad ersatzlos weggefallen sei und sich hier die größte Grundschule Bielefelds befinde. Von dort sei er auch diesbezüglich angesprochen worden.

Herr Wäschebach schlägt vor, über dieses Thema im anlassbezogenen Arbeitskreis Grün unter Beteiligung des Sportamtes zu sprechen.

Herr Dr. Elsner versteht die Sportgelegenheiten aufgrund der Erläuterungen von Herrn Schatschneider als Ansammlung von Geräten, an denen Sport getrieben werden könne. Insofern könne das Sportamt befragt werden, wo eine Aufstellung möglich sei bzw. wo es dies im Stadtbezirk schon gebe. Weitere Sportmöglichkeiten seien durchaus wünschenswert.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher greift die Vorschläge auf und regt an, das Thema im anlassbezogenen Arbeitskreis Grün mit Beratung des Sportamtes zu behandeln.

Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s:**

**Der Antrag wird in dem anlassbezogenen Arbeitskreis Grün behandelt.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 6.5 \*

---

## **Zu Punkt 6.6**

### **Umgestaltung des Schulgeländes der Ernst-Hansen-Schule**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den vor der Sitzung verteilten Wortlaut des Dringlichkeitsantrages und die entsprechende Begründung:

*„Die Verwaltung wird beauftragt, eine Umsetzungsplanung für die Umgestaltung des Schulgeländes der Ernst-Hansen-Schule zu erstellen und nach der Sommerpause der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.*

*Hierbei soll das pädagogische Konzept der Schule mit einfließen.*

**Begründung:**

*Mit Beschluss vom 25.01.2018 hatte die Bezirksvertretung die Verwaltung aufgefordert, unter Beteiligung der Schule, insbesondere der Schülerinnen und Schüler, ein Konzept zur Überarbeitung des Gartengeländes zu erstellen. Bei einem Ortstermin am 19.06.2018 wurden die Überlegungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulleitung dem Bezirksbürgermeister, der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin sowie der Verwaltung vorgestellt.*

*Das Gartengelände soll eine Brachfläche zur Anlage eines Schulgartens erhalten, eine Terrasse mit Sitzgelegenheiten (Grünes Klassenzimmer) sowie eine befestigte Zuwegung. Der vorhandene Zaun soll mit einem Sichtschutz versehen werden bzw. durch eine Hecke, die auch Nahrung und Nistgelegenheiten für Vögel bietet.*

*Die vorhandenen Fahrradabstellplätze sollen optimiert werden bzw. an geeigneter Stelle neu errichtet werden. Hierbei sind ca. 20 Abstellmöglichkeiten ausreichend.*

*In einem zweiten Schritt soll geprüft werden, ob auf dem Schulgelände ein Basketballkorb und ein „Gummiplatz“ errichtet werden können.“*

Ohne Aussprache ergeht folgender

**B e s c h l u s s:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, eine Umsetzungsplanung für die Umgestaltung des Schulgeländes der Ernst-Hansen-Schule zu erstellen und nach der Sommerpause der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.**

**Hierbei soll das pädagogische Konzept der Schule mit einfließen.**

- einstimmig beschlossen –

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 6.6 \*

---

**Zu Punkt 7****Verkehrssituation in Altenhagen - Anregung gem. § 24 GO NRW -**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher gibt zunächst Herrn Sewing Gelegenheit, seine Anregung zu erläutern.

Herr Sewing verweist auf seine schriftlichen Ausführungen. Er fordert u. a. bauliche Veränderungen auf Nebenstraßen und auf der Kafkastraße, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h, insbesondere für die Kafkastraße, Anordnung von LKW-Durchfahrverboten bzw. Verdeutlichung bereits angeordneter Verbote. Es werde insgesamt zu schnell gefahren, so dass eine Gefährdung des Fußgängerverkehrs, vielfach Kinder, ge-

ben sei.

Herr Wäschebach (Vorsitzender SPD-Fraktion) führt aus, dass sich die Bezirksvertretung mit der Situation schon häufiger beschäftigt habe und eine Verkehrslenkung für LKWs angeregt habe. Er bittet die Bürgeranregung an das Amt für Verkehr weiterzuleiten, um nach einer Stellungnahme weitere Schritte prüfen zu können.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert, dass in dem vorgesehenen Verfahren die Fachverwaltung um fachliche Begutachtung und Stellungnahme gebeten werde. Dann werde das Ergebnis der Bezirksvertretung und der Öffentlichkeit vorgestellt. Dann könnten weitere Maßnahmen überlegt werden.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender CDU-Fraktion) bittet, dass insbesondere hinsichtlich der gefahrenen Geschwindigkeit vor einer Beantwortung aktuelle Daten durch das Fachamt erhoben werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sagt die Weitergabe der Anregung an die Verwaltung und die Mitteilung des Prüfungsergebnisses an Herrn Sewing zu.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 7 \*

-.-.-

## Zu Punkt 8

### **Naturnaher Gewässerausbau der Weser-Lutter zwischen Am Venn und Eckendorfer Str. mit den Bereichen Leithenhof und Fohlenwiese: Sachstandsbericht**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert einleitend, dass nicht nur Einwohnerfragen, sondern auch die Berichterstattung der Presse verdeutlicht haben, dass zu dem o. a. Thema ein hoher Informationsbedarf bestehe. Zur Mitteilung des aktuellen Sachstandes begrüßt er Herrn Mittmann (Umweltamt).

Anhand einer Präsentation informiert Herr Mittmann über die geplante Gesamtmaßnahme, die in drei Bauabschnitten durchgeführt werden solle. Durch Probleme im Grunderwerb habe es eine zeitliche Verzögerung von etwa einem Jahr gegeben. Mit dem ersten Bauabschnitt solle noch in 2018 begonnen werden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Erdarbeiten von der Eckendorfer Straße bis zur Fohlenwiese und um den Bau einer Ufermauer im Bereich der Brücke Am Kleesbrock. Das Abfahren des Bodenaushubes könne nicht zu der vielbefahrenen Eckendorfer Straße erfolgen, so dass der Gustav-Stute-Weg als Variante für einen möglichen Transportweg nutzbar gemacht werden könne. Dieser müsse dann zeitlich begrenzt gesperrt werden. Es werde aber derzeit noch eine Alternative über die Straße Auf dem Erbe mit Bau einer Behelfsbrücke geprüft. Für die Baustelleneinrichtung könne eine Grünfläche an der Fohlenwiese dienen.



Zum aktuellen Projektstand erläutert Herr Mittmann, dass der Planfeststellungsbeschluss vorliege und die Grunderwerbsverhandlungen vertraglich abgeschlossen seien.

Nach geplanten Beginn der Arbeiten im Herbst 2018 solle 2019 die Brücke Vogteistraße und angrenzende Ufermauern errichtet werden, 2020 sei der Umbau der Wehranlage am Leithenhof geplant und 2021 solle die Brücke an der Heeper Straße erneuert werden.

Zu den schriftlich eingegangenen Einwohnerfragen äußert Herr Mittmann, dass er diese mit seinem Vortrag zum Teil bereits beantwortet habe. Zu der Frage von Hochwasserschäden in Folge von zeitlichen Verzögerungen der Arbeiten weist Herr Mittmann darauf hin, dass diese bei Entstehung durch Grunderwerbsverhandlungen niemandem angelastet werden könnten. In den Jahren 2014 und 2015 seien verschiedene Sofortmaßnahmen zur Senkung des Hochwasserrisikos durchgeführt worden. Eine Haftung gebe es bei Überschwemmungsschäden nicht. Herr Mittmann verweist auf die Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes. Danach müssten sich die Bewohner von gefährdeten Gebieten vor den Folgen eines Hochwassers selbst schützen.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald sieht die Eingriffe in die Landschaft zur Herstellung des Abtransportweges über den Gustav-Stute-Weg kritisch. Sie fragt nach einem Transport über die Fohlenwiese oder ob die angedachte Variante über die Straße Auf dem Erbe nicht eine geringere Belastung darstelle.

Herr Mittmann erklärt, dass zu der Straße Fohlenwiese keine Verbindung hergestellt werden könne. Dem Forstbetrieb sei daran gelegen, grundsätzlich einen Weg für den Abtransport von Gehölz aus diesem Bereich zu schaffen. Die Variante über die Straße Auf dem Erbe sei aus seiner Sicht -vorbehaltlich eines positiven Prüfungsergebnisses- die bessere Lösung.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert Herr Mittmann, dass über die Eckendorfer Straße kein Abtransport erfolgen könne, da die hohe Verkehrsbelastung keine Aus- oder Einfahrt von schweren LKWs zulasse.

Herr Wäschebach (Vorsitzender SPD-Fraktion) fragt, ob auch die Arbeiten für die Vorbereitung des Abtransportweges aus Fördermitteln finanziert werden. Nach Angaben von Herrn Mittmann sei dies gesichert, aber man suche nicht zuletzt aufgrund des von der Stadt Bielefeld zu erbringenden Eigenanteils insgesamt nach der optimalen Lösung.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher fragt nach, ob die Vogteistraße während der Arbeiten tatsächlich gesperrt werden müsse. Herr Mittmann führt aus, dass dies erst der Fall sein könne, wenn die Brücke zu erneuern sei. Darüber bestehe aber noch keine detaillierte Planung.

Herr Mittmann erklärt auf weitere Nachfrage, dass man mit den Erfahrungen aus dem ersten Bauabschnitt in den Zweiten und Dritten gehen möchte. Da einige Punkte „Neuland“ seien, möchte man die Maßnahmen sukzessive durchführen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die heutige Präsentation öffentlich zugänglich zu machen und der Niederschrift als Anlage beizu-

fügen.

Auf weitere Fragen von Herrn Blum (SPD), Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünwald und Herrn Wäschebach führt Herr Mittmann aus, dass bei Nutzung des Gustav-Stute-Weges als Transportweg kein Begegnungsverkehr möglich sei, so dass darüber nachgedacht werde, einen Funkkontakt zwischen den Fahrern einzurichten. Da nur ein Bagger zum Einsatz käme, halte sich die Belastung durch an- und abfahrende LKWs in Grenzen. Nachdem die angesprochene Variante über die Straße Auf dem Erbe vollständig geprüft sei, werde über die endgültige Abtransportstrecke entschieden. Die Behelfsbrücke solle wieder abgebaut werden, da an anderer Stelle eine Gehwegbrücke vorhanden sei. Die Bauzeit werde in 2018 insgesamt etwa zwei Monate in Anspruch nehmen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher hofft auf eine schnelle Entscheidung zur Frage des Abtransportweges und bittet um eine entsprechende Information der Bezirksvertretung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 8 \*

*Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.*

-.-.-

## Zu Punkt 9

### **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/H8 "Heepen-Abgunst" für das Gebiet Baugebiet Rote Erde westlich des Bentruperheider Weges und östlich der Grünanlage am Ölteich im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB)**

**- Stadtbezirk Heepen -**

**- Beschluss über Stellungnahmen**

**- Satzungsbeschluss**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6686/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Herrn Weigel (Bauamt), der für Fragen zur Verfügung steht.

Herr Wäschebach (Vorsitzender SPD-Fraktion) fragt nach einem Grundstück, das für die Bebauung von zwei Einfamilienhäusern laut Anlage A 5 vorgesehen sei. Diese finde sich aber auf der Darstellung des Nutzungsplanes (Anlage B 11) nicht wieder.

Herr Weigel erläutert, dass der Nutzungsplan auf diesem Flurstück nur die überbaubare Fläche erkennen lässt. Dies biete eine gewisse Flexibilität hinsichtlich der Bebauung. Gebäude seien hier nicht eingezeichnet; es seien aber ein oder zwei Gebäude zulässig, solange diese innerhalb der bebaubaren Fläche liegen. Die Flurstückbezeichnung habe sich dar-

über hinaus verändert.

Herr Dr. Elsner fragt nach der in C12 beschriebenen kleinen Teilfläche, die als öffentliche Verkehrsfläche ein Verbindungsstück zu künftigen Bebauungsgebieten darstellen könne. Herr Weigel erläutert kurz noch einmal die Hintergründe.

Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s:**

1. **Den Stellungnahmen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB wird gemäß Vorlage Anlage A.1 (Ifd. Nrn. 1-12) gefolgt, teilweise gefolgt bzw. nicht gefolgt, der Einarbeitung in das Planverfahren wird zugestimmt.**
2. **Den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange im Verfahren gemäß § 4 (2) BauGB wird gemäß Anlage A.2 gefolgt (Ifd. Nrn. 1 – Stadtwerke Bielefeld, 7 – Untere Denkmalbehörde), teilweise gefolgt (Ifd. Nrn. 2 – moBiel, 5 – Untere Naturschutzbehörde). Die sonstigen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange mit allgemeinen Hinweisen oder Bedenken werden gemäß Anlage A.2 zur Kenntnis genommen (Ifd. Nrn. 3 – Bezirksregierung Detmold, 4 – Tennet TSO, 6 – Untere Wasserbehörde).**
3. **Die von der Verwaltung vorgeschlagenen redaktionellen Änderungen und Ergänzungen der Planunterlagen werden gemäß Anlage A.3, Punkte Ifd. Nrn. 1-5 beschlossen.**
4. **Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange im Verfahren gemäß §§ 4a(3) BauGB i.V.m. § 4(2) BauGB werden gemäß Anlage A.4 zur Kenntnis genommen (Ifd. Nrn. 1 – Stadtwerke, 2 - Bezirksregierung, 3 – Tennet TSO).**
5. **Die von der Verwaltung vorgeschlagenen redaktionellen Änderungen und Ergänzungen der Planunterlagen werden gemäß Anlage A.5, Punkte A.5.1 bis A.5.4 beschlossen.**
6. **Die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. III/H8 „Heepen-Abgunst“ wird als Satzung gemäß § 10 (1) BauGB beschlossen.**
7. **Die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. III/H8 „Heepen-Abgunst“ mit ihren Bestandteilen wird gebilligt.**
8. **Der Satzungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. III/H8 „Heepen-Abgunst“ ist gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekannt zu machen.**

- einstimmig beschlossen –

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 9 \*

*Herr Richter (CDU) erklärte Ausschließungsgründe nach § 31 GO NRW und hat weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teilgenommen.*

-.-.-

## Zu Punkt 10

### **Altenbericht 2017: Zusammenfassung der Ergebnisse für den Stadtbezirk Heepen**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Bueren (Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention) und Herrn Dr. Aubke (Vorsitzender des Seniorenrates).

Herr Dr. Aubke berichtet einfühend, dass der Seniorenrat beantragt habe, nach 2004 erneut einen Altenbericht zu erstellen, der dann 2017 vorgestellt worden sei. Die demografische Zusammensetzung habe sich in den mehr als 10 Jahren geändert, ebenso das Rollenverständnis der älteren Menschen. Eine Aktualisierung der Datenlage sei daher notwendig.

Frau Bueren erklärt, dass der Bericht im ersten Teil Auskunft über die Lebenslage alter Menschen gibt; demgegenüber werden die bestehenden Angebote in Bielefeld aufgeführt. Im zweiten Teil erfolge eine Auswertung auf stadtbezirksbezogener Ebene. Sie verweist auf die Zusammenfassung für Heepen und erläutert die festgestellten Zahlen im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation.

Im Ergebnis stellt sie fest, dass die Angebotsstruktur in Bielefeld gut sei, aber sich weiter entwickeln müsse. Angesichts des Pflegenotstandes gelte diese Aussage mehr als ein Jahr nach Erstellung des Altenberichtes aber nicht mehr für alle alten Menschen. Politisch brauche das Thema Alter dringend mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung sowie die Diskussion auf Stadtbezirks- und Quartiersebene.

Herr Dr. Aubke berichtet ergänzend, dass die Vorstellungen und Wünsche der Betroffenen für ihre Lebensphase vom Altenbericht nicht erfasst seien. Er verweist darauf, dass sich die Stadt Bielefeld an einer europaweiten Studie zur Lebensqualität der Generation 55plus „Aktives Altern“ beteiligt habe. Nach Rücklauf der in Bielefeld versandten Fragebögen seien diese auch für die Bezirke ausgewertet worden.

Eine Arbeitsgruppe des Seniorenrates habe sich mit der Auswertung des Altenberichtes befasst und Fragen entwickelt, die vor Ort mit den Menschen ausgetauscht werden sollten. Herr Dr. Aubke schlägt den Mitgliedern der Bezirksvertretung vor, mit der vor der Sitzung verteilten Frageliste in den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern einzutreten. Von Seiten des Seniorenrates und der Verwaltung werde bei Bedarf Unterstützung gegeben.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich für die Ausführungen.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald bittet um Aufklä-

zung über die Bezeichnung Oldentrup-West im Altenbericht.  
 Frau Bueren erläutert, dass dies der Name des statistischen Bezirkes sei.  
 Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher ergänzt, dass insgesamt alte Bezeichnungen für die ausgewerteten Bezirke verwendet worden seien, die auch noch bei Wahlen Verwendung finden, aber nicht mehr den heutigen Quartieren entsprechen. Aber zur besseren Vergleichbarkeit müssten diese so belassen werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass die Mitglieder der Bezirksvertretung die Situation der Menschen vor Ort kennen und die Thematik in den Sitzungen präsent sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 10 \*

---

## Zu Punkt 11

### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Herr Skarabis berichtet, dass die Versorgungsstation Tödtheide in einer Gemeinschaftsaktion der Stadtwerke Bielefeld, der Grundschule Brake und Brake kulturell nunmehr künstlerisch gestaltet worden sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

\* BV Heepen – 21.06.2018 - öffentlich – TOP 11 \*

---

---

Holm Sternbacher  
 Bezirksbürgermeister

---

Anke Machnik  
 Schriftführerin